



ZENTRUM–UNDER–CONSTRUCTION.BERLIN

STOP OVER 4 – Perspectives

kuratiert von Ingrid Laubrock, Julia Hülsmann und Christian Lillinger
Donnerstag, 8. bis Samstag, 10. Januar 2026, Berlin

Zentrum under construction: die Pilotphase auf dem Weg zu einem Zentrum für Jazz und Improvisierte Musik in Berlin geht weiter mit **STOP OVER 4 – Perspectives, vom 8. bis zum 10. Januar 2026 im Konzerthaus Berlin**. Für diese vierte Zwischenlandung konnten drei renommierte Musiker*innen gewonnen werden, die mit ihren ganz persönlichen Sichtweisen auf den Jazz und die Improvisierte Musik jeweils einen Konzertabend kuratiert haben: **Julia Hülsmann, Ingrid Laubrock** und **Christian Lillinger**.

Jeweils vor Beginn ihrer Programme werden die drei Kurator*innen in einem einführenden Gespräch die Auswahl ihrer Künstler*innen und die Beweggründe ihrer Kuration erläutern.

Den Anfang macht am Donnerstag, dem 8. Januar die in New York lebende experimentelle Saxophonistin und Komponistin **Ingrid Laubrock**, die Grenzen zwischen verschiedenen Klangwelten auslotet und vielschichtige, dichte sowie oft eindringliche Klanglandschaften kreiert. Sie hat für unterschiedlichste Besetzungen – von Solo bis Kammerorchester – komponiert und trat als Gastmusikerin u. a. in den Ensembles von Anthony Braxton und John Zorn auf. Laubrock wurde in den letzten zehn Jahren für ihr musikalisches Wirken vielfach ausgezeichnet, zuletzt 2025 mit dem Deutschen Jazzpreis.

Für STOP OVER 4 will Ingrid Laubrock die unterschiedlichen Szenen abbilden, in denen sie sich auch selbst bewegt, eine Mischung aus Jazz, Neuer Musik und Improvisierter Musik, wie sie sagt. Außerdem werden verschiedene Generationen von Musiker*innen vertreten sein, die auch Laubrocks Wahlheimat New York sowie ihren persönlichen Blick aus den USA auf die Berliner Szene repräsentieren.

Julia Hülsmann hat den zweiten STOP OVER 4-Abend am 9. Januar kuratiert. Sie ist eine einzigartige Stimme in der europäischen Jazzszene mit einem außergewöhnlichen Output als Bandleaderin, Pianistin und Komponistin. Im Zentrum steht seit 2003 ihr Trio mit Marc Muellbauer am Bass und Heinrich Köbberling am Schlagzeug, ihr musikalisches Schaffen umfasst aber auch intime Soloprogramme, Quartett- und Oktettbesetzungen bis hin zu großen Klangkörpern, darunter die NDR- und die HR-Bigband. Julia Hülsmann ist außerdem Professorin für Klavier Jazz/Pop und Ensembleleitung an der Universität der Künste Berlin.

Hülsmann stellt für die Kuration ihres Konzertabends, am Titel des STOP OVER 4-Programms - „Perspectives on a genre“ – orientiert, den Wechsel von Blickrichtungen und Erfahrungshorizonten ganz bewusst in den Mittelpunkt: als Künstlerin von innen schauend, auf die Musik, die sie spielt, mit der sie berühren und bewegen will, und als Kuratorin von außen Fragen nach dem Zugang anderer, eben des Publikums, zu dieser Musik stellend. Konsequenterweise hat Hülsmann Ensembles eingeladen, die mit ihrer Musik dem Publikum ganz unterschiedliche Blickrichtungen anbieten werden.

ZENTRUM–UNDER–CONSTRUCTION.BERLIN
STOP OVER 4 – Perspectives

kuratiert von Ingrid Laubrock, Julia Hülsmann und Christian Lillinger

Donnerstag, 8. bis Samstag, 10. Januar 2026,
Beginn jeweils 18:15 Uhr

Konzerthaus Berlin
Werner-Otto-Saal,
Gendarmenmarkt 2
10117 Berlin

Vorverkauf:
Anfang November 2025

Weitere Informationen:
<https://www.zentrum-under-construction.berlin/>

Instagram:
[@zentrumunderconstructionberlin](https://www.instagram.com/zentrumunderconstructionberlin)

Mit **Christian Lillinger** kuratiert ein Schlagzeug-Künstler den Abschlussabend von STOP OVER 4 am 10. Januar, der außerdem Komponist, international tätiger Dozent, Produzent und Gründer des Labels PLAIST für avantgardistische, prozessorientierte Musik ist. Schon als 16-jähriger studierte er u. a. bei Günter „Baby“ Sommer in Dresden. Auch Lillinger wurde, wie seine Mitkuratorinnen, neben vielen weiteren Ehrungen mit dem Deutschen Jazzpreis ausgezeichnet. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf dem forschenden Aspekt und daraus resultierenden neuen Ansätzen, Strukturen und Formen.

Lillinger folgt in seiner Kuration für STOP OVER 4 klaren Linien: zum einen Fürsorge für die Künstler*innen und Pflege des Wissensbestands, zum anderen und zugleich die Schaffung von Räumen und Rahmungen für neue Ausdrucksformen und das Infragestellen bestehender Grenzen. Kuration, so Lillinger, sollte stets den bestmöglichen Weg finden, den Künstler*innen keine Vorgaben zu machen, sondern ihnen den Freiraum zu geben, sich in ihrer Gesamtheit als Komponist*in, Interpret*in, Performer*in und Denker*in zu zeigen. Er hat sich in seinem Programm für Ensembles mit höchst unterschiedlichen künstlerischen Haltungen, Perspektiven und Besetzungen entschieden und will diese Varianz an einem Abend eng korrespondierend aufzeigen.

Die Line-Ups für jeden der drei STOP OVER-Abende im Konzerthaus Berlin werden zurzeit finalisiert, darüber informieren wir Sie mit weiteren Einzelheiten baldmöglichst.

Der Vorverkauf für **STOP OVER 4 – Perspectives** startet Anfang November.

Die Entwicklung eines Zentrums für Jazz und Improvisierte Musik ist ein gemeinsames Projekt der Deutschen Jazzunion, der IG Jazz Berlin und von Till Brönner. Gefördert von der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Medienpartner:

ARTE, Jazzthing, radio 3 rbb, rausgegangen, The Berliner und tip Berlin.

